

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 44

Rubrik: Aether-Blüten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Hitzsch



fi Meinig

Jetz wääri widar zrugg. I binn nemmli ufara Wältrais gsii. Zringalum um üüsara ganzi Planeet! Vor drej Taaga bini gschtartat und geschtar Oobat widar dahai im Wälschdörfli gsii. As isch sauschöön, asoona Wältrais inama Schtraalflugzüüg. Miar sind immar asoo hooch dooba gflooga, daßma gäär nümma uff d'Ärdan aabagsähha hätt. Und was i allas ärläpt hann! Aswo über Aasia odar Chiina isch demm Passaschiar wo nääbat miar ghockhat isch vu dar Schtiuardäß d'Suppan über dia nöüja Sunntigshoosan aabagläärt worda. I säägan öü, miar hend alli zemma glahhat bis uff Khalkhutta iina. As khönnti au Kharachi gsii sii odar Bangkok odar asoo. Säbb abar waiß ii genau, dia Hoosa sind am zwaita Taag no nitt trohha gsii. Am beschta hätts miar zTokhio gfalla. Miinar Läptig wärdi dia Graund Hoschtäß nümma vargässa. Gschlitzti Augan und a gschlitzta Rockh und Bai, wo durr dä Schlitz duura zgsähha gsee gsii sind Susch waiß ii nüüt mee vu Japaan. Woll, zum Assa hätts Bambusschprößling ggee. A kharioosa Fraaß. A Schüblig wääri miar liabar gsii und ii hanns au lutt und tüttli gsaid. zHonolulu deena bini nitt uusgschtigga. Miar, d. h. ii und zwai andari Schwizzar sind gad anama Büüter gsii und i hann Rewangsch wella, well ii über da ganz Patschiifig überan a grausigs Päch khaa hann. Apgsähha darvoo, daß mini Frau gsaid hätt, i sölli mäga denna Hula-Hula-Maitlan abitz uufpassa. Und denn Nüüyorkh! Miar drej Schwizzar – dar ainti hätt Joggi ghaisa und dar andar hätt a Glatza khaa – hend im Flugplatzreschtorant sogäär Schpäckh und Boona khriagt. Boona vunara Zäärti, ainsaa! Vu Nüüyorkh awääg hanni gschloofa bis uff Khloota und bin eersch an dar Zollkhontrolla richtig vartwahhat. Wo dar Zöllnar gfroogat hätt: «Hend Si öppis zvarzolla?» «A Dräckh hanni», hanni gsaid: «Wie sötti aswas zum Varzolla haa, wenn ii nia Zitt khaa hann zum Aswas iizkhaufa!» In 'Achzig Taag um d'Ärda' hätt dar Schüül Verne gmaint. A primitiiva Purscht, wemma tenkht, daß mit dar Pan Amäricen Ääueis khasch in zwai Taaga zringalum flüüga!

Miß Suisse

An der Wahl der Miß Suisse sollen sich nur zwei Bewerberinnen beteiligt haben.
Mis Schwiizermeitschi, so gefällst du mir!
fis

Vergebliche Mühe

Dr Polizischt Pius Örgeli macht Kontrolle. Es isch scho ziemli dunkel. Uf einisch chunnt en Velofahrer ohni Liecht. Pius Örgeli haltet ne a, und sait zuenem: «Si müend abschtige, wänn Ires Liecht nüd brännt!»
«Das nützt absolut nüd», verteidiget sich dr Velofahrer, «ich has nämli au scho versuecht, aber es brännt wäge dem glich nöd.» Hans

Vom Geld

Von einer Bank erhält nur Geld, wer nachweist, daß er eigentlich keines braucht.
Sprichwörtlich

Des Satans Fangnetz in der Welt,
hat keinen andern Nam' als Geld.

Hugo von Hofmannsthal (1874–1929)

Ein Geschäft ist erst dann ein Geschäft, wenn man dem Steueramt nachweisen kann, daß es kein Geschäft war. Volkstümlich

Ein reicher Bankier wurde gefragt, welches sein Leitsatz sei. «Der Zinssatz», antwortete er kurz und bündig. -om-



Aether-Blüten

Eine Abendemission aus dem Studio Basel schloß mit den Worten: «Und damit, liebe Hörer, überlassen wir Sie nun endgültig Ihren Träumen!»
Endgültig ist gut ... Ohohr

Empfohlen durch:
RUDOLF ZEHNDER
Importeur großer Marken
ZÜRICH 1 • TALACKER 41



In jedem Glase Asbach Uralt sind alle guten Geister des Weines